

BOB DYLAN



PLANETEN WELLEN

GEDICHTE UND PROSA
HOFFMANN UND CAMPE



BOB DYLAN



PLANETEN WELLEN

GEDICHTE UND PROSA
HOFFMANN UND CAMPE





Bob Dylan

Planetenwellen

Gedichte und Prosa

Übersetzt und kommentiert von Heinrich Detering

Hoffmann und Campe

Wenn ich nicht allen gefallen kann
kann ich genauso gut überhaupt niemandem gefallen
(es sind so sehr viele leute
und ich kann einfach nicht allen gefallen)

Langgedichte 1963-1964

Mein Leben in einem gestohlenen Moment

Duluth ist eine eisenerz-hafenstadt in Minnesota
Sie ist auf einem felsigen kliff errichtet das in den
Oberen See ausläuft
Ich wurde da geboren - mein vater wurde da geboren -
Meine mutter ist aus dem Iron Range Country im
norden
Der Iron Range ist eine lange reihe von
bergarbeiterstädten die in Grand Rapids anfangen und
in Eveleth enden
Wir zogen da hoch zur familie meiner mutter als ich
noch klein war -
Hibbing hat die größte offene erzgrube der welt
Hibbing hat schulen, kirchen, lebensmittelläden und
ein gefängnis
Sie hat highschool-footballspiele und ein kino
Hibbing hat frisierte autos die am freitagabend voll
aufdrehen
Hibbing hat eckcafés mit polkabands
Du kannst am einen ende von Hibbing's hauptstraße
stehen und hinausschauen bis über die

entgegengesetzte stadtgrenze

Hibbing ist eine gute alte stadt

Ich lief aus ihr fort als ich 10, 12, 13, 15, 15½, 17 und 18 war

Ich wurde immer wieder erwischt und zurückgebracht bis auf ein mal

Ich schrieb meinen ersten song für meine mutter und nannte ihn »Für Mutter«

Ich schrieb ihn in der fünften klasse und der lehrer gab mir eine 2 plus

Ich fing mit elf zu rauchen an und hörte nur einmal kurz auf um luft zu holen

Ich kann mich nicht erinnern dass meine eltern sonderlich viel gesungen hätten

Jedenfalls nicht dass ich irgendwelche songs mit ihnen gewechselt hätte

Später saß ich in der Universität von Minnesota mit einem albernen stipendium das ich nie hatte

Ich saß im naturkundeunterricht und flog raus weil ich mich weigerte zuzusehen wie ein kaninchen stirbt

Ich wurde aus dem englischunterricht geworfen weil ich in einem aufsatz verbotene wörter gebraucht hatte um unseren englischlehrer zu beschreiben

Ich scheiterte auch im kommunikationskurs weil ich jeden tag anrief um zu sagen dass ich nicht kommen könnte

Ich war in spanisch immerhin okay aber das konnte ich schon vorher

Ich wurde spaßeshalber im verbindungshaus geduldet
Sie ließen mich da wohnen und ich wohnte da bis ich
ihrem verein beitreten sollte

Ich zog mit zwei mädchen aus South Dakota in eine
zweizimmerwohnung für zwei nächte

Ich ging über die brücke in die 14. straße und zog in
ein zimmer über einer buchhandlung die auch
schlechte hamburger basketball-sweatshirts und
bulldoggenstatuetten verkaufte

Ich verliebte mich heftig in ein mädchen das
schauspielerin war und in meinen eingeweiden kniete

und landete schließlich auf der East Side des
Mississippi

mit circa zehn freunden in einem abbruchhaus
unter der Washington Avenue Bridge gleich südlich
von Seven Corners

Das wäre so weit alles über meine leben am college
Danach fuhr ich per anhalter in vier tagen nach
Galveston, Texas,

und suchte einen alten freund dessen mama mir
durch

die küchentür sagte er wäre jetzt bei der army -

Als die küchentür sich schloss

War ich auf dem weg durch Kalifornien - fast schon
in Oregon -

Ich traf eine kellnerin in den wäldern die mich
aufsammelte

und irgendwo in Washington wieder rausließ

Ich tanzte weiter von den indianerfestivals in Gallup,
New Mexico

Bis zum Mardi Gras in New Orleans, Louisiana

Den daumen rausgestreckt, die augen verschlafen, die
mütze umgedreht und den kopf aufgedreht

Ließ ich mich treiben und lernte neue lektionen

Ich machte mir meine eigene depressionszeit

Ich fuhr aus übermut in den güterzügen

Und wurde aus spaß verprügelt

Mähte den rasen für vierteldollars

Und sang für pennys

Trampte auf den highways 61 - 51 - 75 - 169 - 37 - 66
- 22

Auf der Gopher Road - Route 40 und dem Howard
Johnson Turnpike

Kam ins gefängnis wegen verdachts auf bewaffneten
raubüberfall

Wurde vier stunden festgehalten wegen einer
mordanschuldigung

Saß im knast weil ich aussehe wie ich aussehe

Und hatte nichts von alldem getan

Irgendwann damals nahm ich mir die zeit mit der
gitarre anzufangen

Irgendwann damals nahm ich mir die zeit mit dem
singen anzufangen

Irgendwann damals nahm ich mir die zeit mit dem
schreiben anzufangen

Aber niemals nie nahm ich mir die zeit herauszufinden
warum

Ich nahm mir die zeit diese sachen zu tun - wenn sie
mich

Fragen warum und wo ich angefangen habe, muss ich
den kopf schütteln

und die augen verdrehen und sprachlos weggeh

Auf dem weg aus Shreveport landete ich in Madison,
Wisconsin

In Madison füllten wir einen viertürigen Pontiac mit
fünf leuten

Und schossen geradewegs nach süden und dann scharf
nach osten und

nach 24 stunden waren wir immer noch unterwegs
jetzt im Hudson-tunnel -

Stiegen aus in 'nem schneesturm und winkten den
dreien

zum abschied zu, sausten zur MacDougal-Street
und hatten zusammen fünf dollar - doch wir waren
nicht arm

Ich hatte meine gitarre und harmonika und konnte
spielen

Und er hatte die klamotten seines bruders zu
verpfänden

Nach einer woche ging er zurück nach Madison
während ich dablief und

Den winterweg hin- und herwanderte zwischen der
Lower East Side und Gerde's Folk City
Im mai fuhr ich per anhalter richtung westen und
nahm den falschen highway nach Florida
Wütend wie der teufel und ohne zweifel übermüdet,
schlug ich mich durch bis zurück nach
South Dakota indem ich einen lastwagenfahrer den
ganzen tag wach hielt und an einem
Abend in Cincinnati sang
Ich sah bei einem alten freund in Sioux Falls vorbei
und war enttäuscht,

blind vor kummer, schwer getroffen weil wir uns so
wenig zu sagen hatten

Ich rollte zurück nach Kansas, Iowa, Minnesota, traf

alte freunde und neue freundinnen und begriff
allmählich

dass ihre straße und meine straße
zwei verschiedene arten von straßen sind

Ich fand mich wieder in New York City mitten im

sommer wohnte in der 28. straße mit freundlichen,
anständigen

hart arbeitenden leuten die gut zu mir waren

Ich wurde in der Times hochgeschrieben als ich im
herbst

in Gerde's Folk City gespielt hatte

Ich wurde bei Columbia aufgenommen nachdem die
Times mich hochgeschrieben hatte
Und finde immer noch nicht die zeit zurückzugehen
und zu sehen wo und warum
Ich anfang zu tun was ich tue
Ich kann nichts über die einflüsse sagen weil es zu
viele sind

und ich einen vergessen könnte

Und das nicht fair wäre
Woody Guthrie, klar
Big Joe Williams, aber ja
Es ist leicht an diese namen zu denken
Aber was ist mit den gesichtern die du nicht
wiederfindest
Was ist mit den bordsteinen und straßenecken und
absperungen die außer sicht geraten und zurückfallen
Was ist mit den platten die du nur einmal gehört hast
Was ist mit dem ruf des koyoten und dem bellen der
bulldoggen
Was ist mit dem miau des katers und dem muhen der
kuh
Und dem klagenden pfeifen der züge
Mach deine augen und ohren auf und du wirst
beeinflusst

und es gibt nichts was du dagegen tun kannst

Hibbing ist eine gute alte stadt

Ich lief aus ihr fort als ich 10, 12, 13, 15, 15½, 17 und
18 war

Ich wurde immer wieder erwischt und zurückgebracht
bis auf ein mal

Im Wind

Schnee türmte sich auf den treppen und hinaus auf die
straße in jenem ersten winter als ich mich in New York
City herumtrieb

es war eine andere straße damals -
es war ein anderes village -

Niemand hatte nichts -

Es war nichts zu kriegen -

Dich lockte nicht das geld an, dich lockten andere
leute

Alle hingen in einem unterirdischen kaffeehaus mit
klopfenden heizungsrohren herum es hieß The
Gaslight -

Es lag damals begraben inmitten von MacDougal
Street -

Es war ein sonderbarer ort nicht wie in irgend'nem
schulbuch -

Mehr als sieben nächte pro woche stürmten die cops
und die feuerwehrleute die stufen runter und
verteilten vorladungen wegen irgendwelcher
erfundenen gründe -

Mehr als fünf nächte pro woche fingen jungs von
auswärts schlägereien an und jeder von

John dem besitzer über Dave dem koch zu Rod dem registrierkassenglöckner zu Adele der kellnerin zu jedem der gerade auf der bühne war zu irgendwelchen schlichten freunden die gerade da waren musste raufkommen und geschirr und pfannenstiele und besen und stühle schwingen manchmal sogar schwerter die an der wand hingen um dem gewicht der jungs irgendwas entgegenhalten zu können und die jungs waren jedesmal schwere jungs -

Jeder der sich im Gaslight aufhielt war dir nah -

Das musstest du sein -

Um nicht verrückt zu werden um zu überleben -

Und es ist nicht zu leugnen -

Es war ein treffpunkt -

Aber kein vergleich mit der straßenecke -

Da unten standen wir nicht und sahen in die welt

hinaus sahen mädchen zu - und versuchten

rauszufinden wie sie gehen -

Wir sahen uns gegenseitig an ... und fanden sachen

über uns selber raus -

Es ist die erinnerung an diese zeiten die mich am

traurigsten macht -

Weil sie vergangen sind -

Und niemals nie wiederkommen -

Es sind diese zeiten an die ich jetzt denke -

Ich denke zurück an eine dieser nächte als die türen

geschlossen waren und vielleicht dreißig oder vierzig

leute so nah wie möglich an der bühne saßen -

Es war wieder eine dieser nächte nach eins und das
hieß dass die touristen von der straße nicht
reinkommen konnten -

In diesen stunden wusste man nie was passieren
würde -

Der größte wahrsager hätte es nie nie erraten können
-

Es gab nichts was einem publikum ähnelte -

Es gab nichts was einem performer ähnelte -

Jeder machte irgendwas -

Und hatte irgendwas über irgendwas zu sagen -

Ich erinnere mich an Hugh der damals andere sachen
trug aber noch fließende verse seiner

poesie ausrief und zungen brach und jeder der vom
klang eines steinbrockens getroffen werden konnte der
gegen eine wand prallte konnte ihn verstehen -

Ich erinnere mich an Luke der banjo spielte und »East
Virginia« sang in einem ton der so weich war wie der

schnee draußen und dann »Mr Garfield« mit einem
beißenden touch der so hart war wie das ofenrohr
drinnen -

Und Dave wie er »House of the Rising Sun« sang den
rücken an die ziegelwand gelehnt und worte

liefen in einem einsamen hungrigen grollenden
flüstern aus ihm heraus das jedes mädchen verstehen
konnte das sein gesicht in der dunkelheit verbarg -

Paul war damals ein gitarrespielender sänger-
komödiant -

Allerdings nicht von der ha-ha-wie-komisch-sorter -

Was an ihm komisch war darauf passte nur das wort
»hip« oder »hyp« -

Eine mischung aus Charlie Chaplin Jonathan Winters
und Peter Lorre -

Vielleicht war es an diesem abend dass jemand rasch
ein stück karton vor den kleinen scheinwerfer schob

und er auf der bühne schnelle ruckartige
bewegungen machte und alle anwesenden sahen aus
erster hand einen stummfilm als wirklichkeit -

Der bärtige schurke wie aus einem frisch gedruckten
foto -

Das papier hat nicht genug platz um von allen zu
erzählen die da waren und davon was genau sie taten -

Jeder abend war ein roman wirklich erstklassig -

Jedenfalls war es an einem dieser abende dass Paul
sagte »Jetzt sollt ihr mich und Peter und Mary singen
hören« die haare reichten Mary damals fast bis zur
taille -

Und Peters bart war erst halblang -

Und die bühne des Gaslight war kleiner

Und der song den sie sangen war jünger -

Aber die wände wackelten

Und alle leute lächelten -

Und allen ging es gut -

Und da unten kam beifall nicht als händeklatschen am
ende des songs -
Er brach aus wann immer wie immer ihm nach
ausbrechen war -
Und sie kriegten beifall -
Von den leuten die zusahen und von sich selber -
Und das war wirklich beifall -
Und so fing das alles an -
In den wänden einer unterirdischen welt -
Aber es ist eine konkrete art von anfang -
Konkret weil nah -
Und nah weil es nah sein muss -
Und dieses gefühl nicht verlorengelassen darf -
Du trägst es bei dir -
Es ist geboren nicht gekauft -
Und es wird nicht gelehrt -
Und wenn du damit lebst lernst du es in anderen
leuten sehen und erkennen -
Wenn ihr wie eine person singen und sprechen wollt
müsst ihr wie eine person denken -
Und ihr müsst glauben wie eine person -
Und fühlen wie eine person -
Und Peter und Paul und Mary tragen das gefühl das in
diesen wänden war jetzt die treppe hinauf
in die ganz welt draußen -
Kein hahn hat je gekräht auf MacDougal Street -
Kein tau hing im gras und nie schien die sonne über
den berggipfel -

Nichts sagte dir dass es morgen war außer den
nadelstichen in deinen eingeschlafenen armen und
beinen die nächtelang aufgeblieben waren -
Aber jeder von uns fand auf seine weise heraus wann
es morgen war -
und wenn du das gefühl einmal kennst ändert es sich
nicht mehr -
Es kann nur größer werden -
Denn Peter ist größer geworden
Und Paul ist größer geworden
Und Mary ist größer geworden
Und die zeiten sind größer geworden

Für Dave Glover

Du fragst in deinem letzten brief warum ich in letzter zeit nicht geschrieben habe -

Du sagst an mich zu schreiben ist wie wörter gegen eine steinmauer blasen -

Du fragst mich ruhig ob ich mein leben so geändert habe dass ich alte freunde nicht mehr kenne -

Du fragst mich sogar ob ich dir wegen irgendwas böse bin -

Und für jeden abgeschickten brief kriegst du wieder keinen zurück -

Und ich weiß wie dir zumute sein muss -

Dave Glover - harmonikamitspieler und gitarrenpartner -

Dave Glover - bester freund in höchster form -

Dave Glover - wahrer rebell und unbewusster outlaw -

Dave Glover - wandernder gutes-tuer von der besten sorte -

Dave Glover - der mich kannte bevor es mich nach New York City verschlug oder New York City mich schlug -

Dave Glover - der alles ist wofür ich stehe oder wozu ich gehöre -

Und ich beantworte nicht mal einen brief von ihm -

Ich beantworte nicht mal einen kleinen lausigen brief -
Und ich frag mich selber ob ich verrückt bin -
Das ist Dave der dir hier schreibt, mann -
Das ist jemand den du liebst -
Wir haben zusammen musik gemacht -
Wir haben zusammen hustensaftflaschen und wodka
getrunken -
Wir sind zusammen die ganze nacht aufgeblieben und
haben gelacht und gesungen -
Und wir taten das als noch nicht viele das taten -
Hey mann - tut mir leid - / ich meine tut mir wirklich
leid -
Ich habe in den letzten jahren viele zeilen geschrieben
aber es gibt in keinem dieser wörter die buchstaben
mit denen ich buchstabieren könnte wie leid es mir tut
-
Es ist ein komplizierter tag -
Ich weiß noch immer die songs die wir sangen und
spielten -
Die songs die vor zwanzig dreißig fünfzig jahren
geschrieben wurden -
Die farmersterben-songs - die *dust bowl*-songs -
Die songs aus der depression - die draußen- und am
boden-songs -
Die alten bluessongs und balladen -
Ich denke an Woodys songs -
Ich denke an Woodys tag -

»Dieses land werd ich mit meinem leben verteidigen
wenn es sein muss«
Und ich sage mir »Ja das ist wahr -
Hitler marschiert
Ich will nicht dass er an boden gewinnt
Ich will nicht dass er auf meinem land lebt«
Und ich sehe zwei seiten mann -
Ich sehe zwei wege die du einschlagen kannst -
Den Amerikanischen weg oder den Faschistischen weg
-
Bei einem streik gab es nur zwei arten des blicks -
Und zwei arten die nachricht zu verbreiten -
Aus den augen der gewerkschaft oder aus den augen
der bosse -
Und du konntest auf einer linie stehen und deine
freunde anschauen -
Und auf derselben linie stehen und deine feinde
anschauen -
So einfach war das -
»Which Side're You On« sind keine belanglosen wörter
Und sie sind aus keinem belanglosen song -

 Und das war Woodys tag mann -

Zwei seiten -
Ich weiß nicht was passiert ist weil ich nicht dabei war
aber irgendwo auf dieser linie die den tag ausmachte
ist etwas durcheinandergelassen -
Mehr arten von seiten geraten in diese geschichte -

Leute so kommt es mir vor fingen an die seiten zu wechseln und ihre eigenen seiten zu machen -
Es muss so viele seiten geben dass keine augen die augen sehen konnten die auf sie gerichtet waren -
Es muss so viele seiten geben dass jede von ihnen anfang wie jede andere auszusehen -
Ich tue nicht so als als wüsste ich was passiert ist mann aber irgendwie verloren alle seiten ihre ziele und leute begannen andere leute zu vergessen -
Ich meine sie müssen alle angefangen haben gegeneinander loszuziehen nicht um ihrer eigenen seiten willen sondern um oh ja um ihrer selbst willen -
Und die beiden einfachen seiten die so klar zu unterscheiden waren platzten und explodierten und gingen so gewaltig in die luft dass heute alles was noch übrig und für uns gemacht ist nur dieses große rocken und rollen ist -

KOMPLIZIERTER KREISLAUF -

Heutzutage sind die hirne der leute beschwätzt und beschwindelt von kategorien -

von labels und slogans und werbung die jeden kopf verdrehen könnten -

Schwer zu glauben dass irgendjemand die wahrheit sagt wie sie ist -

Es ist wahr ich schwör's dass leute in manchen teilen des landes den fingerzeigern mehr glauben schenken als dem Präsidenten -

Es ist die zeit der fahnenschwingenden
schießgewehrtragenden John Bircher -

Es ist die zeit der killerhunde und killersprays -

Es ist die zeit der werbetafel super fliegenden
highways -

Es ist die zeit des knopfdruckessens und der
fünfminutenmarotten -

Es ist die zeit der weiße-kragen-hemden und weißer-
stoff-kapuzen und weiße-männer-sonnenschutzcremes

-

Es ist die zeit der gewehre und granaten und bomben
größer als alles je gesehene -

Es ist die zeit der Liz-Taylor-fans - sportfans und
elektrofans -

Es ist die zeit in der ein siebzigjähriger senator der
kuba bombardieren will keinen gedanken an den
schwarzen zwanzigjährigen verschwendet dessen kopf
blutet -

Ich kenne die leute nicht mann die es so weit haben
kommen lassen aber sie haben bekommen was sie von
ihrem leben wollten und lassen dich und mich im
angesicht einer verängstigten vergewaltigten welt
zurück -

Sie haben die luft des freien denkens herausgesaugt
und uns im irrenhauskreislauf gelassen -

Sie ließen den armen wind verfaulen und haben uns
eine zusammengerührte armselige falsche brise
zurückgelassen -

Sie haben Abraham Lincolns landstraße gestohlen und
uns Bill Moores highway verkauft -
Sie haben die bäume erschossen - die blätter begraben
und »Bekenne« auf den grabstein geschrieben -
Sie haben den klaren sprudelnden strom des »liebe
deinen nächsten« nach den worten Jesu Christi aus
Bethlehem aufgestaut und uns vergiftet mit dem »Ich
werde diese schultüre mit meinem eigenen körper
bewachen« nach den worten des Gouverneurs Wallace
von Alabama -
Sie haben dem land die verfassung gestohlen und die
bewusstseinsensoren eingeschmuggelt -
Sie haben bei der auktion alles aufgekauft und uns den
müllmarkt der verrückten der furcht der frustrierten
fadheit zurückgelassen -
Du fragst wie's mir geht Dave -
Ich singe noch - ich schreibe noch -
Ich tue noch immer alles was ich immer getan habe
glaub ich -
Aber der unterschied ist vielleicht dass ich jetzt
wirklich nicht mehr darüber nachdenke was ich tue -
Ich Sorge mich nicht mehr um die verkleideten lügen
und verdrehten wahrheiten vor meinen augen -
Ich Sorge mich nicht mehr um die talentlosen
kritisierer und nichtsahnenden philosophierer -
Ich Sorge mich nicht mehr um die im schneidersitz
hockenden eckensitzer die regeln für alle zu machen
versuchen die mitten durchs zimmer reisen -

Ich singe und schreibe jetzt was ich selber im sinn
habe -
Was mir selber durch den kopf geht und was mir selber
auf dem herzen liegt -
Ich singe für mich und eine million anderer ichs die
von demselben gefühl zusammengezwungen sind -
Nicht von irgendeiner seite nein -
Nicht von irgendeiner kategorie nein -
Leute die abgehängt und eingespannt sind -
Leute die frustiert sind und eingekorkt und in flaschen
gesperrt -
Leute aus keinem besonderen feld oder vorhaben -
keine alters- keine klassengrenze -
Ich kann nicht mehr »Red Apple Juice« singen
Ich muss »Masters of War« singen -
Ich kann nicht mehr mit einem klaren Kopf »Little
Maggie« singen -
Ich muss stattdessen »Seven Curses« singen -
Ich kann nicht »John Henry« singen
Ich muss »Hollis Brown« singen -
Ich kann nicht »John Johannah« singen denn es ist
seine geschichte und die geschichte seiner leute -
Ich muss »With God On My Side« singen weil es meine
geschichte ist und die geschichte meiner leute -
Ich kann nicht »The Girl I Left Behind« singen weil ich
weiß wie es sich anfühlt -
Ich muss »Boots of Spanish Leather« singen weil ich
weiß wie es sich durchlebt -

Aber versteh mich nicht falsch -
Denk nicht ich ginge mir weit aus dem weg wenn ich
keine folksongs singe nein -
Das ist es gar nicht -
Die folksongs haben mir den weg gezeigt
Sie haben mir gezeigt dass songs etwas menschliches
sagen können -
Ohne »Barbara Allen« gäbe es kein »Girl from the
North Country« -
Ohne »Lone Green Valley« gäbe es kein »Don't Think
Twice« -
Ohne »Jesse James« gäbe es kein »Davey Moore« -
Ohne »Twenty-one Years« gäbe es kein »Walls of Red
Wing« -
Verdammt nein -
Diese alten songs sind das einzige bild auf dem wir den
nachgeborenen zeigen können wie es in diesen zeiten
war -
Diese alten songs erzählen uns was sie durchwandern
oder durchlaufen oder durchtanzen mussten
Die alten songs erzählen wie sie liebten und wie sie
sich küssten -
Sie erzählen was sie zurückwiesen und was sie
verweigerten -
Sie haben es niedergelegt und den weg bereitet -
Sie waren einfach und erzählten die geschichte
geradeaus -

Sie sagten wen sie bekämpften und wofür sie kämpften
und womit sie kämpften -
Und wogegen -
Jetzt ist der tag kompliziert geworden -
Und alles was ich sage ist dass ich über diesen tag
meine eigene aussage machen muss -
Ich muss meine eigenen gefühle niederschreiben wie
sie es mit den ihren taten vor mir an jenem tag -
Und ich empfinde nichts als verehrung und eine art
von heiligkeit vor den alten songs und storys -
Aber jetzt sind du und ich da -
Und ich tue was ich tue für mich -
Und ich tue was ich tue für dich -
Ich schreibe und singe für mich -
Und ich schreibe und singe für dich -
Ich schreibe und singe für mich weil ich ein mensch
bin und atme -
In einer welt die für mich gemacht ist -
Ich schreibe und singe für dich weil du ein teil von mir
bist und von allem wofür ich stehe -
Ich weiß nicht warum ich dir nicht geschrieben habe -
Vielleicht weil ich mir nie selber briefe schreibe -
Ja vielleicht deshalb -

Wir sehn uns wenn ich da bin
dein freund
Bob Dylan

Letzte Gedanken über Woody Guthrie

Wenn dein denken betäubt ist und dein kopf sich dreht
Wenn du denkst du bist zu alt, zu jung, zu dumm, zu
früh, zu spät

Wenn du an tempo verlierst und dich vom hauptfeld
trennst

Und durch eine zeitlupenversion des lebens rennst

Wenn alles in dir nur noch »aufgeben« brüllt

Wenn der wein deinen becher nicht mehr füllt

Wenn der wind dich seitwärts fasst und nur eine hand
hält fest

Und die andere wird taub bis sich nichts mehr halten
lässt

Und dem kessel fehlt die glut sodass dein zug nicht
fahren kann

Und du weiß auch wo das holz ist doch du kommst
einfach nicht dran

Und dein gehsteig rollt sich auf und die straße zieht
sich hin

Und du gehst allmählich rückwärts dabei hat es keinen
sinn

Und dann dämmert schon der abend und »verlassen«
heißt das wort

Und noch immer ist es heute und der morgen ist weit
fort
Und du fühlst wie deiner nassen hand die zügel
entgleiten
Und du weißt du kannst dein pony wirklich nicht mehr
lange reiten
Und deine lichterfüllte wüste und dein immergrünes
tal
Werden zu abfallhaufen-slums werden dreckig dunkel
fahl
Und dein abflussrohr trieft und dein himmel heult rotz
und wasser
Und die blitze gehen nieder und es donnert immer
wieder
Und die fenster gehn entzwei und das dach liegt schon
halb frei
Und deine welt ächzt und kracht und der wind erwacht
Und auf minuten voller sonne folgen stunden voller
sturm
Und dann hörst du dich auf einmal zu dir selber sagen
»Niemand hat mich je gewarnt vor solchen tagen
Warum erzählt dir das kein mensch am tag deiner
geburt«
Und dir wird kalt und kälter und der schweiß bricht dir
aus
Und du schaust nach irgendetwas doch nach was denn
aus